

Bald Kunst im Goldschmidtpark

Kunst, Familie, Geschichte: In dem Seeheimer Park beginnt bald ein kreativer Wandel: Workshops und interaktive Kunstprojekte sollen die Attraktivität nachhaltig steigern.

Von Jürgen Buxmann

SEEHEIM-JUGENHEIM. „Wir sind offen, wir suchen Anregungen, wir suchen Mitmacher – und wir versprechen ein einmaliges Miteinander“, sagt Mila Langbehn. Die Duisburger Künstlerin sowie Garten- und Landschaftsarchitektin wurde vom Förderverein Goldschmidtpark mit der Planung eines vielfältigen Kunstevents im Goldschmidtpark oberhalb von Seeheim beauftragt (wir haben berichtet).

Anlässlich des 15-jährigen Bestehens der Goldschmidt-Stiftung und des zehnjährigen Bestehens des von ihr vergebenen Karl-Goldschmidt-Preises wollen sich dort in diesem Jahr Angehörige der verzweigten Goldschmidt-Familie treffen. Nach der Familie ist der Park benannt, der heute der Gemeinde gehört. Weil auch die Öffentlichkeit etwas davon haben soll, sind auch Aktionen im Park geplant.

Los geht es am 8. Mai mit einem dreitägigen Workshop unter dem Motto „LandArt“ der Seeheimer Künstlerwerkstatt „Sonne“. Was im Park zu finden ist, soll zu kleinen, vergänglichen und auch einem großen und dauerhaften Kunstwerk werden. Denn Langbehns Konzept sieht nicht nur einmaliges Erleben und Genießen vor.

„Die Aktionen sollen der Start sein zu einer nachhaltigen Veränderung des Parks. Er soll nicht nur temporär Kunst im Park angeboten werden, er soll auch dauerhaft mehr Attraktivität bieten als bislang“, sagt Langbehn. Es soll sich lohnen, den Park zu besuchen, der bislang eher ein stiefmütterliches Dasein fristete.

Dazu hat Langbehn Kooperationen mit ortsansässigen Künstlern und Kreativen angebahnt. Besondere Mähmuster auf den Wiesen sollen entstehen, die in Seeheim lebende Hörspielautorin Maidon Bader produziert – wiederum in Zusammenarbeit mit hiesigen Schauspielern – Hörspiele. Die sollen die Parkgeschichte und



Mila Langbehn im Seeheimer Goldschmidtpark. Im Hintergrund die Goldschmidt-Villa.

Foto: Jürgen Buxmann

Anekdoten rund um den Park aufnehmen.

Auch sie sollen dauerhaft im Park über dort zugängliche QR-Codes im Internet abrufbar sein. Verschiedene Parkführer sollen thematisch Führungen durch den Park mit unterschiedlichen Schwerpunkten anbieten – laut Langbehn die Einladung, den Goldschmidtpark aus ganz unterschiedlichen Perspektiven kennenzulernen.

Ein Kleinod möchte sie für die Besucher und auch die Goldschmidt-Familie unbedingt wieder aufleben lassen: Die Kinderspiele, die es im Park einst gab, als Teile der Goldschmidt-Familie dort lebten, mitunter auch die Sommerfrische verbrachten und in der Villa mitten im Park wohnten.

Dicht am heutigen Lufthansa-Hotel gab es eine Spielfläche unter anderem mit einem

Krockettspiel – und einer riesigen Schaukel, „auf der sogar Erwachsene ihren Spaß hatten“, sagt Langbehn. Die Schaukel, das Krockettspiel – es soll alles wieder auferstehen. Geplant ist noch mehr. Darunter auch eine Fotoausstellung und ein Video mit Park-Fotografien. Für dieses sucht die Künstlerin noch Fotos, die den Park im Wechsel der Jahreszeiten zeigen.

Kunst entsteht im Park: Einblicke in kreative Prozesse

Die zentrale Veranstaltungswoche für die Öffentlichkeit beginnt am 31. Mai. „Doch schon vorher lohnen sich Abstecher in den Park. Dort kann man dann erleben, wie die Kunstwerke entstehen, wie sie aufgebaut werden, wie alles im Werden ist“, verrät Lang-

behn. Sie zeigt auch eigene Kunstwerke. Darunter eine UV-Installation im Keller des ehemaligen Maschinenhauses. Langbehn will neugierig darauf machen: „Es werden zarte Gebilde aus Stoff und Draht gezeigt, die in einer kleinen und geheimen Höhle im Park entdeckt werden können.“ Außerdem möchte sie noch an einem bis zwei Bäumen Kunst präsentieren.

Vom Förderverein Goldschmidtpark kommt unterdessen eine aktuelle Erfolgsmeldung. Der Verein kümmert sich um organisatorische Belange – unter anderem mit den Behörden. Sprecher Stefan Juchems vermeldete jüngst nach einem Gespräch des Vereins mit der Gemeindeverwaltung: „Wir haben alle nötigen Genehmigungen für unsere Aktionen und auch für die geplanten Neuanpflanzungen erhalten. Und wir spüren

die Rückendeckung der Gemeindeverwaltung.“

Ein Durchbruch für den Förderverein – und letztlich für den ganzen Park. Denn der Förderverein bemühte sich seit Jahren um eine Belebung des Parks. Kam dabei aber lange kaum über regelmäßige Parkpflege-Aktionen hinaus. Zuletzt hatte der Verein seine Öffentlichkeitsarbeit stark ausgeweitet und damit seinen Bekanntheitsgrad gesteigert. So zeigte er sich unter anderem mit einem Informationsstand während des Feierabendmarktes auf dem Marktplatz in Seeheim.

Bei einer Sache hakt es indes derzeit noch: Langbehn sucht für ein kurzes Schauspiel im Park noch eine Schauspielerin. „Wer Interesse hat – einfach melden.“ Infos und die Möglichkeit, Fotos vom Park einzusenden, gibt es auf www.goldschmidtpark.de.